

ANALYSE

Des langsamen Satzes aus der Klaviersonate f-moll op.2, Nr.1 von Ludwig van Beethoven.

Dieser Satz steht in F-dur, d.h. in der Tonart mit demselben Grundton des ersten Satzes, aber im anderen Tongeschlecht als die Haupttonart der Sonate (f-moll). So wirkt dieser Satz nicht nur durch sein ruhiges Tempo (Adagio), sondern auch durch die Dureinfärbung beruhigend auf das Gemüt ein, das beim Hören des ersten Satzes aufgewühlt wurde.

Der Satz besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: T.1 - T.31,
2. Teil: T. 32 - T.61.

Der formale Aufbau des 2. Teils entspricht dem ersten, wobei der 2. Teil stark verziert ist (viele Zweiunddreißigstel-Noten). Das ist auch oft bei langsamen Sätzen von Mozart so, hier gibt es im zweiten Teil aber einen wesentlichen Unterschied zum ersten. Dazu später mehr.

Der 1. Teil lässt sich in drei Abschnitte gliedern:

- Abschnitt "A": T.1 - T.16 (**rot** markiert),
Abschnitt "B": T. 17 - T.27 (**blau** und **grün** markiert)
Abschnitt "C": T.28 - T.31 (**gelb** markiert).

Dem Thementeil ("A", T.1 - T.16, **rot**) liegt die in langsamen Sätzen häufig deutlich ausgeprägte klassische Periodenbildung (hierzu folgt demnächst ein Link) zu Grunde:

- acht Takte ("a" : T.1 – T.8),
vier Takte ("b" : T.9 – T.12),
vier Takte ("a'" : T.13 – T.16).

Die Grundtonart F-dur wird nicht verlassen. Er ist in einer trostvollen warmen Stimmung gehalten.

Der nächste Abschnitt ("B", T.17 - T.27, **blau** und **grün**) setzt unvermittelt in d-moll ein und bringt im Gegensatz zum Thementeil einen elegischen (klagenden) Charakter zum Vorschein (**blau**), der sich jedoch - gleichzeitig mit der nach C-dur vollziehenden Modulation (T.21/22) - bald in eine bange hoffnungsvolle Erwartung wandelt (grün, D^o). Auch die bange Haltung weicht in den Takten 25 - 27 einer zuversichtlichen.

Der sich anschließende Abschnitt ("C", T.28 - T.31, **gelb**) greift das Thema des ersten Teils wieder auf und beendet den 1. Teil wie eine Coda, indem das Themenmotiv einmal in verzierterer Form wiederholt wird. Allerdings geschieht das in C-dur, so dass sich der Kreis noch nicht schließt.

T.31 moduliert zurück nach F-dur.

In T.32 beginnt der 2. Teil. Wie bereits erwähnt wurde, entspricht der formale Aufbau dem des 1. Teils ("A' - B' - C'"). Der entscheidende Unterschied zwischen den beiden Teilen besteht darin, dass nach Abschnitt "A" der Abschnitt "B" in verkürzter Form erklingt: Die sechs im 1. Teil blau markierten elegischen Takte in d-moll (T.17 - T.22) fehlen im 2. Teil, sodass der Abschnitt "B" sofort mit der Entsprechung des grün markierten Teilabschnittes beginnt. Das Fehlen der blauen Teilabschnittes hat Folgen für die weitere Entwicklung des Satzes: Da Abschnitt "A" wie im 1.

Teil in F-dur endet, setzt der grüne Teilabschnitt nun ebenfalls in F-dur ein und - da dieser ebenfalls nicht moduliert - genauso der Abschnitt "C".

Dieser letzte Abschnitt "C" ist wunderschön gestaltet: Er wiederholt das Themenmotiv jetzt dreimal vollständig. Dabei wirkt es jedes mal mehr und mehr durch Verzierungen "aufgelöster". Durch das anschließende Wiederholen der zweiten Hälfte (in erweiterter Form, T.58/59) und schließlich des letzten Viertels des Themenmotivs (T.61) verklingt der Satz nach und nach. In der Erweiterung der zweiten Motivhälfte (T.59) lässt der D^v in Erinnerung des grün markierten Teilabschnittes ein letztes *Expressivo* aufkommen. Die letzten beiden Akkorde haben nicht nur eine D7 - T - Wirkung, sondern erinnern auch "abtropfend" an den Dominantquartsext-Vorhalt des Themas.

Die zwei wichtigsten Elemente dieses Satzes sind der Dominantquartsext-Vorhalt des Themas, und die Verwendung des D^v.

Der Dominantquartsext-Vorhalt hat zunächst eine starke tröstende Wirkung.

A musical score snippet in F major, 3/4 time. The first two measures are marked *dolce* and *p*. The third measure features a dominant quartsext chord (D⁶) in the right hand, highlighted in red. Below the staff, the chord is labeled "D⁶" with fingerings "4 5" and "3". The fourth measure continues the melodic line.

Im d-moll-Teilabschnitt tritt dem eine ebenso starke elegische Wirkung entgegen.

A musical score snippet in D minor, 3/4 time. The first measure is marked *m.d.* and has a measure number 17. The second measure features a dominant quartsext chord (D⁶) in the right hand, highlighted in red. Below the staff, the chord is labeled "D⁶" with fingerings "4 5" and "3". The third and fourth measures continue the melodic line.

Am Schluss des Satzes verklingt dieser mit dem Vorhaltsmotiv "in der Hoffnung, dass der Trost nachhaltige Wirkung zeigt".

A musical score snippet in D minor, 3/4 time. The first measure is marked *pp* and has a measure number 58. The second measure is marked *sf*. The third measure is marked *pp*. The fourth measure features a dominant quartsext chord (D⁶) in the right hand, highlighted in red. Below the staff, the chord is labeled "D⁶" with fingerings "4 5" and "3". The fifth measure continues the melodic line.

Der Gegensatz von tröstender und elegischer Wirkung löst das Auftreten des D^v aus, der dadurch, dass er gezielt an diesen Stellen eingesetzt wird (er erklingt insgesamt nur fünfmal:

T.23/24, T.48/49, T.59) mit seiner "bängen" Wirkung unterschwellig an das zweite Thema des ersten Satzes dieser Sonate erinnert.

Measures 23 and 24 of the musical score. The right hand features a complex rhythmic pattern with slurs and accents. The left hand has a simpler accompaniment. Two red vertical bars highlight specific chords in both hands, labeled D^v_7 in red. The dynamic marking sf is present in both staves.

Measures 47, 48, and 49 of the musical score. The right hand has a more active melodic line. The left hand provides a steady accompaniment. Two red vertical bars highlight chords in the left hand, labeled D^v_7 in red. The dynamic marking sf is present in both staves.

Measures 58 and 59 of the musical score. The right hand begins with a pp dynamic and features a complex, tremolo-like texture. The left hand has a sparse accompaniment. A red vertical bar highlights a chord in the left hand, labeled D^v_7 in red. The dynamic marking pp is present in both staves.

Klaversonate op.2, Nr.1, 2. Satz

Ludwig van Beethoven

A Adagio *p* *dolce*

F-dur (T)

B *mf* *mod.*

d-moll (Tp)

C *sf*

C-dur (D)

Seite 1

C *pp* *sf*

C *sf* *pp* *sf*

A *sf*

F-dur (T)

Seite 2

B verkürzt

Musical score for measures 45-48. Measure 45 is highlighted in red. Measure 48 is highlighted in green. Dynamics include *sf* and *sf*.

Musical score for measures 49-51. Measure 49 is highlighted in green. Dynamics include *sf* and *pp*.

C

Musical score for measures 52-54. Measure 52 is highlighted in yellow. Circled 'C' and 'C'' are present. Dynamics include *sf*.

Musical score for measures 55-56. Measure 55 is highlighted in yellow. Circled 'C''' is present. Dynamics include *sf*.

2. (erweiterte) Hälfte des letzten c-Abschnittes

Musical score for measures 57-58. Measure 57 is highlighted in yellow. Dynamics include *pp*.

letztes Viertel des letzten c-Abschnittes

Musical score for measures 59-60. Measure 59 is highlighted in yellow. Dynamics include *sf* and *pp*.